

Polizeireport

BELLENBERG

Bei Einbruch Firmenwagen gestohlen

Im Zeitraum von Samstag auf Sonntag ist ein Unbekannter in eine Firma im südlichen Gewerbegebiet von Bellenberg eingebrochen. Dabei stahl er unter anderem einen Firmenwagen. Laut Polizeibericht gelangte er über eine aufgestemmte Zugangstür in die Büroräumlichkeiten und entwendete aus verschiedenen Schubladen Bargeld. Im Büro fand er außerdem zwei Fahrzeugschlüssel für die Firmenwagen. Aus einem Fahrzeug konnte er deshalb ein Navigationsgerät stehlen. Mit dem zweiten Fahrzeug, einem weißen Fiat Ducato mit Münchner Kennzeichen, fuhr er schließlich vom Tatort davon. Bis jetzt wurde das Auto noch nicht aufgefunden. Laut Polizeiinspektion Illertissen steht die Höhe der Beute noch nicht fest. (az)

Kurz notiert

VÖHRINGEN

123 Freiwillige beim jüngsten Blutspendetermin

Zum jüngsten Blutspendetermin in der Uli-Wieland-Schule kamen 123 Spender, davon waren drei zum ersten Mal dabei. Ausgezeichnet wurden für 75-mal Blutspenden Karl-Heinz Stocker, 50-mal kamen Harald Skoruppa und Raimund Zach, 25-mal Jürgen Pfaffenberger und 10-mal Thomas Handl, Günther Hutter, Martina Steinhof und Melanie Wolf. (ub)

BELLENBERG

Jahresversammlung des Katholischen Frauenbunds

Am Dienstag, 22. Januar, hält der Katholische Frauenbund Bellenberg seine Jahresversammlung ab. Beginn ist um 19.30 Uhr im Pfarrsaal. Auf der Tagesordnung stehen Berichte, Rückblicke und die Vorschau auf das neue Programm für das erste Halbjahr 2013. (az)

ROGGENBURG

Hackbrettorchester „Gelbe Saiten“ tritt auf

Das Hackbrettorchester „Gelbe Saiten“ hält am Sonntag, 20. Januar, ein Matinée im Großen Bildungssaal Kloster Roggenburg. Beginn ist um 11 Uhr. Der Eintritt ist frei. Ge-gründet im Sommer 2005 als Orchester des Landes-Hackbrett-Bundes BW sind die Musiker seit Oktober 2011 ein eigenständiges Ensemble mit Mitgliedern aus dem Großraum Ulm-Augsburg-Allgäu. Das musikalische Spektrum reicht dabei von klassischer Hackbrett-Musik über traditionelle Volksmusik bis hin zur zeitgenössischen Musik und Rock, Pop und Jazz. Zum achten Mal veranstaltet das Orchester nun ein Probewochenende im Kloster Roggenburg und beendet dies zum Abschluss mit einer Matinée. (az)

Mehr Informationen unter www.hackbrett.de/gelbesaiten

Ein Tag für Freunde: Einfach spitze, dass du da bist

Unter dem Motto „Einfach spitze, dass du da bist“ veranstaltet das Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur im Kloster Roggenburg am Samstag, 19. Januar, einen Tag für Kinder und ihre besten Freunde. Das Angebot richtet sich an Fünf- bis Zehnjährige. Sie sollen den Tag dazu nutzen gemeinsam mit ihren besten Freunden einander Gutes zu tun, miteinander Spaß zu haben und darüber zu sprechen, warum sie sich gegenseitig so gerne haben. Außerdem können die jungen Teilnehmer so prüfen, wie weit sie einander vertrauen. Auch Jesus und seine Freunde sollen bei diesem Tagesseminar eine wichtige Rolle spielen. Der Kurs dauert von 13.30 bis 17 Uhr. (az)

Informationen und Anmeldung unter der Telefonnummer 07300/9611-0 oder www.kloster-roggenburg.de

Volle Hütte und beste Stimmung

Show Bis nach Mitternacht unterhalten Alpenland Sepp & Co. im ausverkauften Vöhringer Kulturzentrum mit ihren Hits

VON ROLAND FURTHMAIR

Vöhringen Weder den neunjährigen Lukas Hinterkircher noch Bürgermeister Karl Janson und schon gar nicht die knapp 400 begeisterten Besucher im ausverkauften Wolfgang-Eychmüller-Kulturzentrum hielt es gegen Mitternacht noch auf ihren Plätzen, als Alpenland Sepp & Co. zum großen Finale ansetzten. Mit einem Medley des einst legendären Alpenlandsextett und weiteren Stimmungshits ging wieder mal ein höchst unterhaltsamer Abend zu Ende. Mit musikalischen Leckerbissen wie beispielsweise „Böhmischer Traum“, „Die Post im Walde“ und „Dem Land Tirol die Treue“ überzeugten die drei Multi-Instrumentalisten Sepp Silberberger, Franz Pischler und Rudi Exenberger sowohl musikalisch als auch gesanglich das mit etlichen Musikkollegen besetzte Publikum. Ein Teil der Einnahmen kommt erneut dem Lesershilfswerk der Augsburger Zeitung „Kartei der Not“ zugute.

Max Harder vom veranstaltenden Akkordeonclub Vöhringen begrüßte – wie schon all die Jahre zuvor – die erwartungsfreudigen Gäste. „Insgesamt trittst du einschließlich der Shows mit dem Alpenlandsextett seit 1989 nun schon zum 24. Mal ununterbrochen in Vöhringen auf, davon 13-mal in der aktuellen Besetzung, das ist bisher noch niemandem gelungen“, so Organisator Max Harder, der für seinen Schlussatz vom Publikum noch heftigen Applaus erntete: „Und am 11. Januar 2014 setzen wir unsere Erfolgsserie fort“. Den angekündigten Unterhaltungsabend der Spitzenklasse setzten die drei Musiker in der Folgezeit mit viel Spaß und enormer Vielseitigkeit gekonnt um.

Danach ging es Schlag auf Schlag. Kein Auge und auch nur wenige Be-



Sepp Silberberger brachte das Vöhringer Kulturzentrum zum Kochen. Beim großen Finale gegen Mitternacht hielt es auch von den Besuchern kaum mehr jemanden auf den Sitzen.

Foto: Roland Furthmair

sucher in der ersten Reihe blieben bei diversen Sketchen in der Folgezeit trocken. Die Minipausen zwischen den Programmpunkten wurden von Sepp Silberberger mit Witzen und Dialogen mit den Gästen gespickt. Bei den Sketchen und Parodien kam allerdings nur ein Bruchteil des immensen Repertoires zum Einsatz: „Um Klassiker wie den stillen Zecher kommen wir nie herum. Es werden auch stets wieder neue Sketches eingebaut, aber die Leute wollen auch auf die Lachnummern der letzten Jahre keinesfalls verzichten“, so Sepp Silberberger, der als Showmann mit enormer Bühnenerfahrung noch Ideen für viele Jahre im Hinterkopf bereithält.

Nach einer Castingshow mit Tina Turner, einer Parodie auf die Amigos und dem ewigen Bestseller „Schweizer Musikautomat“ gab es von neuen und alten Fans herzlichen Applaus.

Geniale Sketchpartner und begnadete Musiker

Rudi Exenberger, Vorbild vieler Akkordeonisten und Franz Pischler, der die meisten der fast 20 eingesetzten Musikinstrumente perfekt beherrscht, erwies sich nicht nur als geniale Sketchpartner, sondern standen sowohl gesanglich als auch musikalisch ihrem „Chef Alpenlandsepp“ in nichts nach.

Schon sechsmal war der neunjährige Lukas Hinterkircher mit Papa

Jürgen im Kulturzentrum: „Mir gefallen am besten die Witze und natürlich die neue CD, jetzt habe ich alle“, freute sich der jüngste anwesende Fan am späten Abend. „Diese enorme Vielseitigkeit und musikalische Perfektion macht wohl den Erfolg aus, die Mischung neuer Titel mit erfolgreichen Klassikern bietet jedem was, nicht zu vergessen die Parodien“, ergänzte Jürgen Hinterkircher die Aussagen seines Sprösslings. Auch er ist großer Fan und hat bisher noch keinen Auftritt verpasst. Elenonora Sommerfeld aus Bellenberg brachte es auf den Punkt: „Einen Abend lang mal richtig lachen, das brauchen wir doch alle – und hoffentlich im nächsten Jahr auch wieder an gleicher Stelle.“

Schneewittchen und der böse Wolf
IGV veranstaltet Märchenrevue

Vöhringen Schon der Titel „Märchenland außer Rand und Band“ lässt Spannung aufkommen. Schüler aus den Klassen Q11 und Q12 des Illertal-Gymnasiums haben im Rahmen des Praxis-Seminars eine Revue vorbereitet, die mit Musik, Tanz, mit Akrobatik und Witz die Besucher überraschen wird. Die Aufführungen finden am Donnerstag, 17. Januar und Freitag, 18. Januar, jeweils um 19.30 Uhr, im Wolfgang-Eychmüller-Haus statt.

Rund 15 Schüler beschäftigen sich seit vergangem Jahr mit diesem Projekt. Wie die Besucher der Präsentation unlängst sehen konnten, mit Erfolg. Das Drehbuch ist selbst geschrieben. Dabei gingen die Schüler mit viel Witz ans Werk. Sie nahmen Märchen und mixten diese kühn durcheinander. Aus diesem Ideen-Shaker kam dann die Geschichte. Grundlage ist das Märchen „Schneewittchen und die sieben Zwerge“, die ordentlich Zoff miteinander bekommen. Das führt zu Verwicklungen, die selbstredend vorher nicht verraten werden sollen. Jeder aus dem Projektteam war mit einer Aufgabe betraut.

Möglich wurde das Projekt durch Sponsoren, die sich von der Idee überzeugen ließen. Denn diese Ausführung gleicht einer Ausstattungsschau. Allein schon die Beschaffung der Kostüme war eine Riesenaufgabe. Aber auch die Matten für die akrobatischen Übungen mussten herbeigeschafft werden. Aber alles lief tipp-topp, sodass die Darsteller, Tänzer, Sänger und Turner relativ gelassen der Premiere entgegen sehen können. Aber das Lampenfieber macht ihnen andererseits auch zu schaffen. Betreuer des Projekt-Seminars ist Studiendirektor Rainer Schiele, Sportlehrer und zuständig für Geografie. Karten sind im Sekretariat der Schule (1. Stock) von jetzt an bis Donnerstag in der Zeit von 8 bis 15.30 Uhr erhältlich. Der Erlös aus dem Verkauf fließt einem guten Zweck zu. (ub)

Sven Görmiller wird neuer Kommandant

Feuerwehr Nach 23 Jahren gibt sein Vorgänger Werner Wildt sein Amt ab

VON URSULA KATHARINA BALKEN

Vöhringen Nach 23 Jahren an vorderster Feuerwehrfront hat sich der bisherige Kommandant Werner Wildt zurückgezogen. Sein Nachfolger ist Sven Görmiller, dem bei der Jahreshauptversammlung im Schützenheim das Vertrauen der Floriansjünger sicher war. Wildt, der in seiner Funktion als Kreisbrandinspektor weiterhin tätig ist, wurde von Bürgermeister Karl Janson zum Ehrenkommandanten ernannt. Janson dankte Wildt und sagte, „er hat sich mit seiner Kompetenz um die Sicherheit der Bevölkerung verdient gemacht“.

Janson betonte außerdem, dass auf die Wehr „zu jeder Tages- und Nachtzeit Verlass ist“. 105.000 Euro hat die Stadt laut Bürgermeister im vergangenen Jahr für die Belange der Wehr aufgewendet. Die Kooperation unter den drei Wehren Vöhringen, Löschzug Illerzell und Feuerwehr Illerberg sei gut.

Der Vorsitzende der Wehr Tommy Hinze listete auf: Der Mitgliederstand der Freiwilligen Feuerwehr Vöhringen liegt bei 350 Frauen und Männern. Davon sind 74 aktiv dabei, es gibt 19 Jugendliche, 23 Ehrenmitglieder, 38 passive Mitglieder und 196 fördernde Mitglieder. Im vergangenen Jahr wurde ein neues Mehrzweckfahrzeug in Dienst gestellt. Der Feuerwehrverein unterstützte die Neuanschaffung mit rund 6000 Euro.

Kommandant Werner Wildt hielt Rückschau. Es gab 100 Einsätze. 16 Mal rückte die Wehr aus, um Brände zu bekämpfen, davon waren drei Großbrände. Technische Hilfeleistungen waren 69 Mal erforderlich und 15 Mal waren sonstige Tätigkeiten gefragt. Unter den technischen Einsätzen ragt das Unwetter Ende Juni heraus, das alle Kräfte mobilisierte. Die Fortbildung wurde laut Wildt kontinuierlich vorangetrieben. Erfreulich sei, dass es jetzt im Landkreis die Möglichkeit zur Weiterbildung gebe. Nachdem Wildt nicht mehr für eine Wiederwahl als Kommandant zur Verfügung stand, bedankte er sich bei seiner Mannschaft und schloss darin auch das gute Einvernehmen mit der Stadt Vöhringen ein, die die Wehr in ihren Anliegen immer unterstützt habe.

Wilfried Kolb, Zugführer des Löschzuges Illerzell, legte ebenfalls eine Bilanz vor: Es gab drei Brandeinsätze, 15 technische Hilfeleistungen sowie elf Sicherheitswachen. Auch Kolb kündigte an, sich nicht mehr zur Wahl des Zugführers zur Verfügung zu stellen. Gerätewart Martin Bahle leistete mit seinem Team 550 Arbeitsstunden, die Geräte und Fahrzeuge in Schuss zu halten. Jugendwart Ralf Horber berichtete über seine Arbeit. Es gibt 19 junge Leute, es gab fünf Neuzugänge und vier konnten in den aktiven Dienst übernommen werden. Reiner Ruf stellte als Kassenprüfer fest, dass die finanziellen Angelegenheiten bei Kassierer Walter Schlecker in besten Händen sind.

Geehrt wurde für 70-jährige Treue zur Feuerwehr Albert Sauter. 60 Jahre dabei sind Emil Gessel und



Geehrt wurden Albert Sauter, Emil Gessel, Anton Stegmann, Reiner Ruf, Eugen Scherb, Josef Haid, Karl Haid, Lothar Ulbrich, Winfried Standop, Peter Birzele, Peter Wagner, Fritz Jutz, Hilde Baisch, Edmund Klingler, Siegbert Standop, Uwe Öfner, Traudl Mück und Rupert Dorer. Nicht alle konnten ihre Ehrung selbst in Empfang nehmen. Rechts Vorsitzender Tommy Hinze. Fotos: Balken

Das neue Führungsteam

- Kommandant: Sven Görmiller: Er löst nach 23 Jahren Werner Wildt ab. Der nun von Bürgermeister Karl Janson zum Ehrenkommandanten ernannt wurde.
- Stellvertretender Kommandant: Ralf Horber
- Zugführer des Löschzuges Illerzell: Marc Siebertz
- Stellvertretender Zugführer des Löschzuges in Illerzell: Manuel Schwanager. (ub)



Zum Ehrenkommandanten wurde Werner Wildt von Bürgermeister Karl Janson ernannt. Kreisbrandrat Dr. Bernhard Schmidt gratulierte zu der Auszeichnung.

Anton Stegmann, 50 Jahre Reiner Ruf, Eugen Scherb, Josef Haid, Karl Haid und Lothar Ulbrich, 40 Jahre Siegbert Standop, Edmund Klingler, Hilde Baisch, Fritz Jutz, Peter Wagner, Peter Birzele und Winfried

Standop und 30 Jahre Rupert Dorer, Traudl Mück und Uwe Öfner. Zu Ehrenmitgliedern wurden Werner Wildt und Walter Acker ernannt. Zum Schluss bedankte sich Kreisbrandrat Dr. Bernhard Schmidt für

den ehrenamtlichen Einsatz der Feuerwehrleute und bezeichnete die Wehr als „Säule der öffentlichen Sicherheit.“ Der neu gewählte Führungstab stellte sich der Verantwortung.